

Pressemappe Holger Nikelis | Paralympics in Peking

Inhalt

- Steckbrief
- Zur Person
- Zeitplan Paralympics Peking
- Beschreibung der Wettkampfklassen im Rollstuhltischtennis

Steckbrief

- **Geburtsdatum:** 15. Januar 1978
- **Wohnort:** Köln
- **Beruf:** Fachinformatiker
- **Behinderung:** Querschnittlähmung ab dem 6. Halswirbel (Tetraplegie) durch Badeunfall 1995
- **Disziplin:** Tischtennis Wettkampfklasse 1, Einzel und Team
- **Verein:** RSC Köln e. V., Borussia Düsseldorf
- **Trainer:** Michael Meißner, Christoph Weber
- **Spielsystem:** Allround (Rechtshänder)
- **Erster nationaler/internationaler Wettkampf:** 1997/1999
- **Mitglied der Nationalmannschaft seit:** 2001
- **Mitglied:** im DBS Top Team Paralympics Beijing 2008 und im NRW Top Team Peking 2008
- **Träger des Silbernen Lorbeerblatts**

Erfolge

- **Paralympics:** Gold im Einzel und Bronze im Team / 2004
- **Weltmeisterschaften:** Gold im Einzel und Silber im Team / 2006
Silber im Einzel / 2002
- **Europameisterschaften:** Gold im Team / 2007
Gold im Einzel und Gold im Team / 2005
Gold im Einzel und Bronze im Team / 2003
Gold im Einzel / 2001
- **Deutsche Meisterschaften:** Gold im Einzel / 2008, 2005, 2003, 2002, 2001
- **Weitere Erfolge:** 57 x Gold, 20 x Silber, 29 x Bronze (national und international)
- **Weltranglistenposition:** 2 (08/2008)

Zur Person

Holger Nikelis ist ein optimistischer Mensch. Den Kopf bei Herausforderungen in den Sand zu stecken, ist nicht des Kölners Art. Auch nicht, als er sich 1995 beim Sprung ins Meer einen Bruch des sechsten Halswirbels zuzieht und fortan an den Rollstuhl gebunden ist - die Beine komplett, seine Arme eingeschränkt gelähmt. „Natürlich war die Diagnose damals schockierend“, sagt der inzwischen 30 Jahre alte Nikelis. „Aber ich habe schnell versucht, mit der Situation zu leben und mein neues Leben anzugehen.“

Dass die Sportart, die er seit Kindestagen an ausübt, ihm dabei eine große Hilfe sein würde - davon muss Holger Nikelis jedoch erst überzeugt werden. Ralf Kirchhoff, ehemaliger deutscher Top-Tischtennispieler der Wettkampfklasse 1 und Medaillengewinner bei Paralympics, zeigt ihm bei einem Besuch in der Reha-Klinik in Bochum, „was alles geht, wenn nichts mehr geht“ (Nikelis). Und so sitzt der gelernte Fachinformatiker bereits einen Monat nach seinem schweren Unfall im Rollstuhl an der Tischtennisplatte, den Schläger dabei mit einem Band an der Schlaghand fest gewickelt.

Als ehemaliger Bezirksligaspieler mit einem sehr guten Ballgefühl ausgestattet, nimmt seine sportliche Karriere schnell an Fahrt auf. 1997 belegt er bei seinen ersten Deutschen Meisterschaften Platz zehn. 2001, 2002, 2003, 2005 und auch 2008 holt er sich den Titel. Auch international zählt er schnell zu den Besten, gewinnt 2001, 2003 und 2005 die Europameisterschaft, wird 2002 Vize-Weltmeister und ist 2003 die Nummer eins der Weltrangliste.

Diese Position hat er über mehr als dreieinhalb Jahre inne, aktuell rangiert er auf Position zwei. 2004 erfüllt er sich dann einen Traum: Bei den Paralympics in Athen gewinnt er die Goldmedaille im Einzel. Seit 2006 trägt er zusätzlich den Titel des Weltmeisters. Ausruhen möchte er sich auf den Erfolgen indes nicht. Zielstrebig und akribisch arbeitet er auch weiterhin an seinen Zielen. Bei den Paralympics in Peking im September hofft Holger Nikelis, seinen Titel von 2004 verteidigen zu können.

Ein Leben ohne Sport ist für Holger Nikelis längst undenkbar. Die Erfolge haben den Rheinländer selbstbewusst gemacht. Offener. Stärker. Das möchte er auch anderen Menschen, die noch am Anfang eines Lebens mit Behinderung stehen, mit auf den Weg geben. Ihnen Mut machen, Visionen aufzeigen. Deshalb setzt er sich für unterschiedliche Projekte ein, die helfen sollen, Vorurteile abzubauen und die Integration von Menschen mit Behinderung zu fördern, insbesondere bei Kindern.

Gemeinsam mit acht weiteren Spitzensportlern mit Behinderungen wirbt er etwa unter dem Motto „Go for Paralympics“ auf einer bundesweiten Infotour in Kliniken für den Reha- und Behindertensport und ist Kurator der „Stiftung zur Förderung der Integration durch Mobilität“. Sein Engagement und seine sportlichen Erfolge haben ihm bereits zahlreiche Auszeichnungen eingebracht: Er ist unter anderem Träger des Silbernen Lorbeerblattes und der Goldenen Ehrenmedaille der Stadt Köln für hervorragende sportliche Leistungen.

Seinen Sport künftig professionalisieren zu können, das wäre für Holger Nikelis ein Traum. Kein leichter Weg im Behindertensport. Eine Herausforderung. Aber davor hat Holger Nikelis ja noch nie zurückgeschreckt.

Zeitplan Paralympics Peking

Abflug | Frankfurt

- 29. August 17:20 Uhr (Freitag)

Eröffnungsfeier | National Stadium

- 06. September 20:00 Uhr (Samstag)

Einzelwettbewerb Herren Wettkampfklasse 1 | Peking University Gymnasium

Die angegebenen Uhrzeiten sind Ortszeiten. Peking ist gegenüber Deutschland 6 Stunden voraus.

- 07. September 16:00 Uhr (Sonntag) | Vorrunde Spiel 1
- 08. September 11:20 Uhr (Montag) | Vorrunde Spiel 2
- 08. September 18:40 Uhr (Montag) | Vorrunde Spiel 3
- 10. September 11:30 Uhr (Mittwoch) | Halbfinale
- 11. September 12:15 Uhr (Donnerstag) | Finale & Bronze-Match

Teamwettbewerb Herren Wettkampfklasse 1-2 | Peking University Gymnasium

Die angegebenen Uhrzeiten sind Ortszeiten. Peking ist gegenüber Deutschland 6 Stunden voraus.

- 13. September 16:30 Uhr (Samstag) | Viertelfinale
- 14. September 19:00 Uhr (Sonntag) | Halbfinale
- 15. September 19:00 Uhr (Montag) | Finale & Bronze-Match

Abschlussfeier | National Stadium

- 17. September 20:00 Uhr (Mittwoch)

Ankunft | Köln

- 18. September 19:55 (Donnerstag)

Die Fernsehsender ARD und ZDF und die Digitalkanäle EinsFestival und ZDFinfo werden live und zusätzlich mit Tageszusammenfassungen mehrere Stunden täglich von den Paralympics berichten.

Programminfos unter: peking.ard.de | paralympics.zdf.de | www.ard-digital.de | infokanal.zdf.de

Wettkampfklassen im Rollstuhltischtennis

Um die Rollstuhltischtennispieler bei ihren sportlichen Aktivitäten nicht zu benachteiligen oder zu begünstigen, werden sie sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene durch geschulte „Klassifizierer“ den unterschiedlichen Wettkampfklassen zugeordnet. Insgesamt gibt es elf Wettkampfklassen im Behindertentischtennis: Klasse 1 bis 5 für Rollstuhlfahrer, ab Klasse 6 handelt es sich um Fußgänger bzw. in Klasse 11 um geistig behinderte Menschen.

Wettkampfkategorie 1:

In der Wettkampfkategorie 1 spielen ausschließlich Sportler mit schwerer Verminderung der Funktion des Schlagarms, der Beugung des Handgelenks, der Streckung des Ellbogens und mit Beeinflussung der Greiffunktion der Hand. Der Tischtennisschläger ist deshalb fast immer mit einem Band in der Schlaghand fest gewickelt oder auf andere Weise fixiert. Des Weiteren ist der Trizepsmuskel nicht funktionstüchtig, d.h. der Arm kann angewinkelt, schlecht aber wieder aktiv gestreckt werden. Die Sitzbalance ist so beeinträchtigt, dass diese Spieler ohne Rückenlehne nicht das Gleichgewicht beim Sitzen halten könnten.

Wettkampfkategorie 2:

In der Wettkampfkategorie 2 sind ebenfalls Tetraplegiker aktiv, jedoch verfügen sie über eine intakte Schulterfunktion und haben funktionstüchtige Trizepsmuskeln. Obwohl hier das Handgelenk besser bewegt werden kann als bei Spielern der Wettkampfkategorie 1, muss auch hier der Schläger fast immer in der Schlaghand festgewickelt oder anders fixiert werden.

Wettkampfkategorie 3:

In der Wettkampfkategorie 3 spielen Rollstuhlfahrer mit einer fast normalen Armfunktion, jedoch mit eingeschränktem Gleichgewicht durch fehlende Bauch- und Rückenmuskulatur. Sie können den oberen Teil des Rumpfes kontrollieren und die Lendenwirbelsäule fixieren, so dass der freie Arm oftmals durch Halten oder Abdrücken der Armlehne zur Balance und Stabilisierung des Oberkörpers genutzt wird.

Wettkampfkategorie 4:

In die Wettkampfkategorie 4 werden Spieler mit einer uneingeschränkten Hand-, Arm-, Schulterfunktion und einer geringen Einschränkung der Balance- und Stabilisierungsfunktion aufgrund des Fehlens funktionaler Hüft- und Oberschenkelmuskeln eingeordnet.

Wettkampfkategorie 5:

In der Wettkampfkategorie 5 sind Spieler mit einer uneingeschränkten Hand-, Arm-, Schulterfunktion und ohne Einschränkung der Balance- und Stabilisierungsfunktion aktiv. Diese Spieler sitzen ohne Nutzung der Rückenlehne in ihrem Sportgerät Rollstuhl und verfügen darüber hinaus vereinzelt über Beinaktivität.